Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

☒ Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 312, Bl. 359

☐ „Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. __________, Bl. __________

☐ Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr. __________, Bl. __________

Nr. 6. 312 Ems. Darmstadt d. 22. Juni 1826. 359

Gelobt sei Gott, daß die ungeheure Angst von meiner Brust gewälzt ist. Rothschild der hier angekommen ist, hat Sie noch Dienstag gesehen, und er sagt mir, daß Sie wohl waren. Briefe habe ich noch keine erhalten, außer dem ersten und einzigen der vom 15ten geschrieben und den ich am 18ten erhalten. Ich bin so glücklich, daß ich endlich etwas von Ihnen erfahren, es ist mir so leicht, daß ich gewiß eine Undankbarkeit gegen die Vorsehung zu begehen, wenn ich über das Ausbleiben Ihrer Briefe klagte. Vielleicht wollen Sie mir nicht mehr schreiben. Wie es auch sei. Heute bin ich zufrieden. Nur für diese wenige Zeilen fand ich Zeit. adieu

B.

Wäre Rothschild nicht gekommen und ich hätte auch morgen keinen Brief erhalten, wäre ich übermorgen Samstag nach Rüdesheim gereist.

Freitag d. 23. Juni.

Meine Bangigkeit verläßt mich, der Zorn verdrängt mein Herz. Ich habe heute wieder keine Briefe von Ihnen. Sollte es möglich seyn, daß Sie gar gar nicht geschrieben? O Gott, ich weiß nicht was ich denken soll.

B.

Endlich erhalte ich einen Brief Ihren Nr. 2. Datirt vom Samstag den 17, aber ich hab ihn Freitag d. 23. Ich bin aber so besorgt, von Frankfurt [illegible] [illegible], daß ich heute unmöglich ausführlich schreiben kann. Morgen mehr. Ihren zwei Briefen habe ich Ihnen meine Adresse geschrieben. Sie hieß im englischen Hof. Unter Couvert: Hrn. Leopold Seeligmann in Coblenz. möchten Sie doch wenigstens einmal den Brief selbst auf die Post tragen (oder durch die [illegible]) erkundigen Sie sich dort auch, wann die Briefe von Frankfurt [illegible] ganz früh in Coblenz ankommen (durch den [illegible]) nach Rüdesheim ankommen;

Ist es nicht schrecklich und [illegible], daß ich Ihnen jetzt schon 6 Briefe geschrieben, die Sie wollten nicht anhalten als Anweisung über die Art wie Sie schreiben sollen.

Ich fürchte mit der Coblenzer Post, hat es auch einen Haken, die ich heute zu gehen schon anheimgestellt auf den Brief Nr. 11. vom 19. den ich über Coblenz geschickt, und den Sie Mittwoch d. 21 bekommen haben sollten, antwortet habe können.

Ich bin ganz [illegible] von [illegible] Postmeisterungen die ich seit 8 Tagen, [illegible] ausgestellt.

adieu, lieber guter Engel.

B.

Stadt-u.Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main